

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt 2020



Stadt: Lissabon

Universität: Belas-Artes, ULisboa

Studentin: Laura Müller, 15373046

Zeitraum: SS20

Vorbereitungen

- Auswahl der Hochschule/Stadt/Kurswahl

Für Lissabon habe ich mich entschieden, da es eine historische Stadt ist, die dennoch jungen Menschen zeitgemäße kulturelle Angebote bietet. Auch die Tatsache, dass man einerseits das Großstadtleben genießen kann und wiederum in 20min. am Ocean, fand ich sehr überzeugend.

Besonders gereizt hat mich an der Belas-Artes ULisboa der Studiengang Equipment Design. Dies sah ich als Chance neue Einblicke in eine andere Fachrichtung zu erhalten. Die Hochschule bietet eine Fächerübergreifende Kurswahl an wodurch man Kurse aus jedem Studiengang belegen kann (z.B. als Equipment Design Student konnte man Kurse aus dem Fachbereich Multimedia Design wählen). Die Belas-Artes ist sehr Künstlerisch orientiert, was sich auch bei den Auswahlmöglichkeiten der Kurse bemerklich macht: von Anatomischen Zeichnen bis zu Denkmalrestauration bis hin zu Digitaler Animation, hat man wirklich viele Möglichkeiten. Gerade Studenten die sich gerne noch einmal an etwas anderem ausprobieren wollen kann ich diese Hochschule nur empfehlen.

- Finanzierung

Das Auslandssemester, habe ich mir über das Erasmus+ Programm, das „GoEurope“ Stipendium, etwas Erspartem und der finanziellen Unterstützung meiner Eltern finanziert. Mein Antrag auf Auslands Bafög wurde leider angelehnt (Ich erhalte auch kein Bafög im Inland). Für das Stipendium, musste ich einen Finanzierungsplan aufstellen, dies kann ich jedem zukünftigen Auslandsbewerber ans Herz legen, da es einem Hilft einen Überblick zu bekommen und zu behalten.

- Wohnung & Auslandsversicherung

Ich Persönlich habe mich sehr frühzeitig um meine Unterkunft bemüht, da ich ein Preisgünstiges WG-Zimmer in der Innenstadt haben wollte. Für mich war es in Ordnung, wenn mein WG-Zimmer eher klein sein würde, aber dafür zentral und nahe an der Universität. Ich habe meine Wohnung über das Portal „Uniplaces“ gebucht, kann davon aber im Nachhinein nur abraten Wohnungen sind dort sehr überteuert und die Wohnungsbilder weichen stark von dem Tatsächlichen zustand der Wohnung ab. Am besten informiert man sich in Erasmus Gruppen über Wohnungen oder schreib dem internationalen Office der Hochschule.

Meine Auslandsversicherung habe ich Kostengünstig über den ADAC abgeschlossen, da ich schon Mitglied war habe ich einen Rabatt erhalten.

Aufenthalt

- Unterkunft

Meine WG-Zimmer, war wie oben schon berichtet leider nicht so wie auf den Fotos. Die Matratze war fleckig, der Schreibtisch kaputt, schmutziges Geschirr in der Küche...etc und ich konnte jedes Geräusch aus der Wohnung über mir hören. Im ersten Moment, war ich wirklich verzweifelt, habe dann aber irgendwie den Mietvertrag unterschrieben, da ich sonst nicht wusste wohin mit mir. Als ich dann aber in den folgenden Tagen meine Mitbewohner kennenlernte, war aber alles nur halb so schlimm wir haben dann zusammen die Wohnung auf Vordermann gebracht. Ich schrieb dem Vermieter auch nochmal eine Mail und innerhalb einer Woche waren zu Glück alle groben Mängel von ihm behoben. Letztendlich hat mich diese Situation auch nur gestärkt und mich weitergebracht. Meine Unterkunft war in „Bairro Alto“ einem Zentralen Ausgehviertel. Ich denke, dass war sogar ein wenig zu Zentral für meinen Geschmack. Ich hatte mit meinen Mitbewohnern wirklich Glück, wir waren eine nette internationale Truppe und haben auch gelegentlich etwas zusammen unternommen.

- Lissabon & Mobilität

Lissabon ist eine wunderschöne Stadt die für eine Hauptstadt sehr überschaubar ist. Man fühlt sich sehr geborgen. Es gibt viele kleine Bars und Restaurants, dass essen ist bezahlbar auch in der direkten Innenstadt. In den zentralen Supermärkten sind die Lebensmittel recht teuer, weshalb ich des Öfteren in größere Supermärkte außerhalb gefahren bin. Es gibt kleine alternative Clubs zum Feiern sowie auch Großraumdiscotheken in dessen Genuss ich aufgrund von der Corona Situation nur zu Beginn meines Aufenthaltes gekommen bin. Ich habe mir kürz nach meiner Ankunft ein Monatsticket geholt. Am besten beantragt man es an größeren Bahnstationen wie z.B. Cais Do Sodr  oder am Marqu s Pombal, da kann man sdie Karte am nächsten Morgen abholen. Das Monatsticket Kostet 30  und man ist damit mobil in der ganzen Stadt. Für 40  kann man auch ein Ticket wählen, mit dem man auch über die Brücke nach z.B. Almada kommt.

Der Ocean ist von Cais de Sodr  in 20min mit dem Zug erreichbar, dort ist es auch möglich Surfstunden zu nehmen oder man überquert die Brücke. Wenn man sich für 20  eine Erasmus Karte holt, bekommt man bei den Surfstunden 50% Rabatt, die kosten dann nur noch 15 .

- Hochschule/Lehre

Die Hochschule ist ein wirklich schönes altes Gebäude. Es gibt viele Labore und Möglichkeiten angewandt kreativ zu arbeiten. Wenn ich vorher gewusst hätte welche Möglichkeiten es dort gibt, hätte ich meine Kurswahl eher Künstlerisch orientiert. Gelehrt wird in Portugiesisch, die meisten Dozenten können aber auch sehr gutes Englisch.

- Digitale Lehre

Durch Corona wurde die Präsenzlehre sehr frühzeitig eingestellt und auf digitale Lehre umgestellt. Dies klappte eher Mittelmäßig. In Digital Drawing hatte ich überhaupt kein Problem dem Kurs zu folgen, da der Lehrer Tutorials hochlud und ich diesen mehrmals und zeitlich flexibel ansehen konnte, auch wenn diese auf Portugiesisch waren. In meinem Projekt hingegen wurde ich abgehängt, da ich mich entschloss meinen Auslandsaufenthalt abubrechen und meine Abreise vorbereiten musste durch den ganzen Stress den Anforderungen des Kurses nicht gerecht. Insgesamt viel es mir in den Zoom Konferenzen sehr schwer zu folgen, da sie komplett auf Portugiesisch gehalten wurden und ich die einzige Erasmus Studenten in diesen Fächern war. Ich hatte niemanden mit dem ich über den Kursinhalten Rücksprache führen konnte zudem wurden die Konferenzen nicht Online gestellt und somit konnte ich sie mir auch nicht im Nachhinein nochmal ansehen. Ich entschied mich dazu noch Kurse Online an meiner Heimat Universität zu belegen und zwei meiner drei Kurse in Portugal abubrechen.

- Kosten

Lissabon ist für eine Hauptstadt gut bezahlbar. Für die Miete sollte man 350-500€ einplanen. Lebensunterhalt ist sehr stark abhängig von der Anzahl der Unternehmungen und persönlichen Hobbys aber mit min. 300-400€ sollte man schon rechnen

Fazit

Auch wenn ich das Auslandssemester frühzeitig beenden musste, hat es mir trotzdem sehr viel gebracht. Ich kann jedem raten einen Auslandsaufenthalt anzustreben. Man lernt neue Leute aus anderen Ländern kennen, neue Kulturen, Ansichten und Bräuche. Ich bin persönlich gewachsen aufgrund von vielen neuen Aufgaben bei denen ich auf mich selbst gestellt war wie z.B. die Wohnungssuche oder in der ersten Woche alleine eine neue Stadt zu erkunden. Es hat mich deutlich selbstbewusster gemacht und auch mein Englisch hat sich verbessert. Momentan ziehe ich sogar in Erwägung meinen Master komplett im Ausland (Schweden) zu absolvieren was ich mir zuvor niemals zugetraut hätte. Gerade das „Go Europe“ Stipendium hat mir geholfen einen finanziellen Puffer im Auslandssemester zu haben z.B. für die Bezahlung eines Sprachkurses.